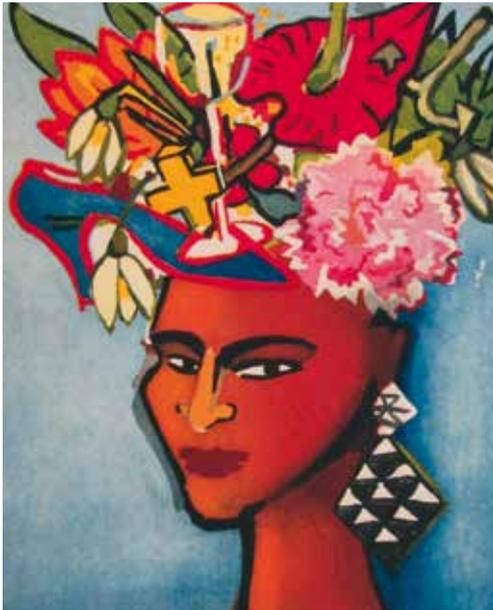


ELVIRA BACH

Exklusiv von der Galerie am Dom zur Ausstellung in Limburg:



Elvira Bach
Meine sieben Sachen

Farbradierung auf Bütten
Blattgröße: 62 x 46 cm
Motivgröße: 49,2 x 39,7 cm
Auflage: 60 + EA signierte und nummerierte Exemplare

Subskriptionspreis gültig bis zum 31. Juli 2013

Liebe Kunstfreunde,

die Berliner Malerin Elvira Bach, 1951 in Neuenhain/Taunus geboren, ist aus der deutschen Kunstszene nicht mehr wegzudenken. Mit den „Neuen Wilden“ Anfang der 1980er Jahre über die documenta 7 in Kassel bekannt geworden, hat sie sich mit ihren charakteristischen Bildern einen festen Platz in den Museen der Welt bis hin zum New Yorker MoMA erobert.

Im Sommer 2013 zeigen nun die Kunstsammlungen der Stadt Limburg in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Bildende Kunst Limburg e. V. und der Galerie am Dom eine umfangreiche Schau mit faszinierenden Gemälden auf Leinwand und Papier dieser großartigen Künstlerin.

Die Ausstellung ELVIRA BACH ist vom 21. Juni bis zum 8. September 2013 in den Kunstsammlungen der Stadt Limburg, Historisches Rathaus, Fischmarkt 21, zu sehen.

Gerne möchten wir Ihnen mit diesem Katalog die beeindruckenden Werke von Elvira Bach vorstellen und Sie auf die Ausstellung in Limburg neugierig machen. Im Übrigen: Alle abgebildeten Arbeiten sind Unikate und über die Galerie am Dom zu beziehen. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse eine unserer drei Filialen.

Viel Vergnügen beim Blättern wünschen Ihnen
Jacqueline Wood, Michael Marks und das Team der Galerie am Dom

Die Vernissage findet am Freitag, 21. Juni 2013, 19.00 Uhr in den Kunstsammlungen der Stadt Limburg statt. Elvira Bach wird persönlich anwesend sein.

Die einführenden Worte spricht Saskia de Vries. Wir freuen uns auf Sie!

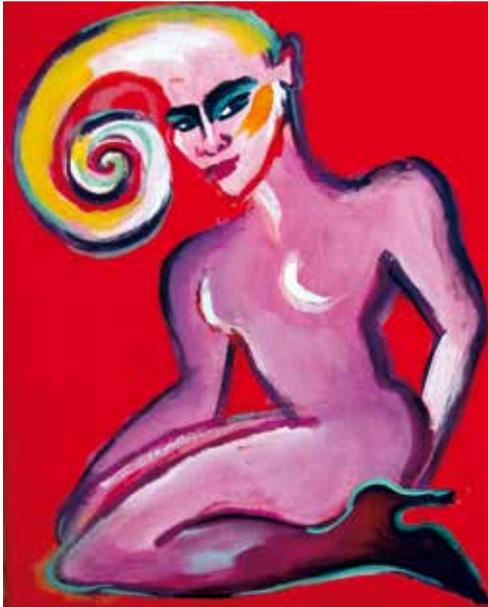
Weitere Informationen und Preise finden Sie unter www.galerie-am-dom.de



Sommer 007 · Acryl auf LW · 100 x 70 cm



Schachteln Mon Amour · Acryl auf LW · 100 x 70 cm



Punk Forever · Acryl auf LW · 30 x 24 cm



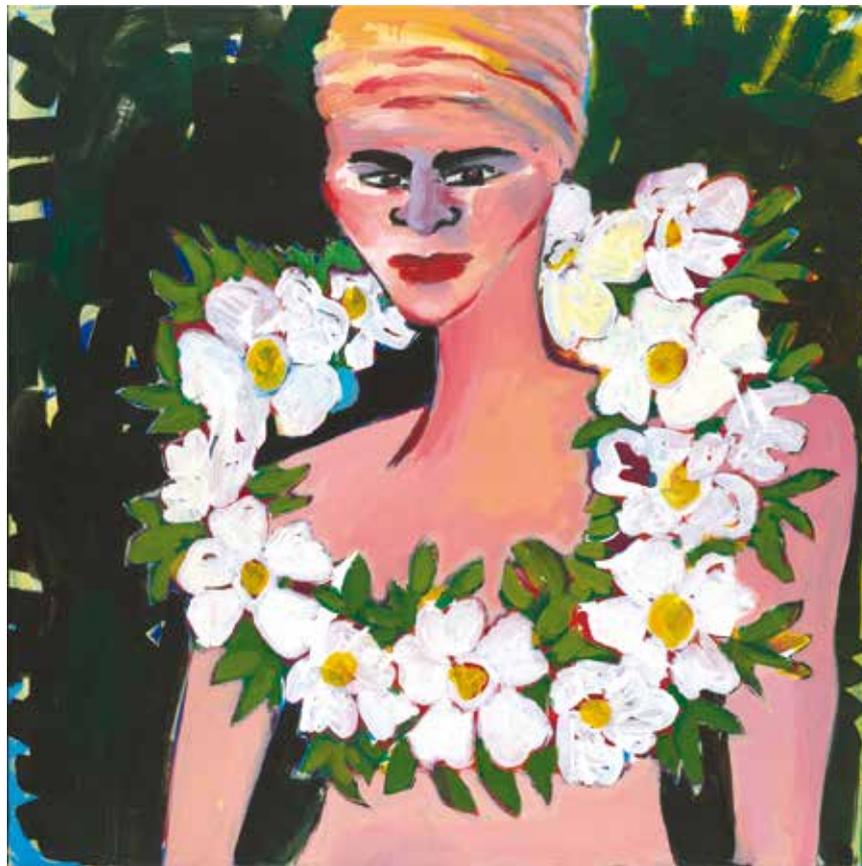
Unfassbar · Acryl auf LW · 30 x 24 cm



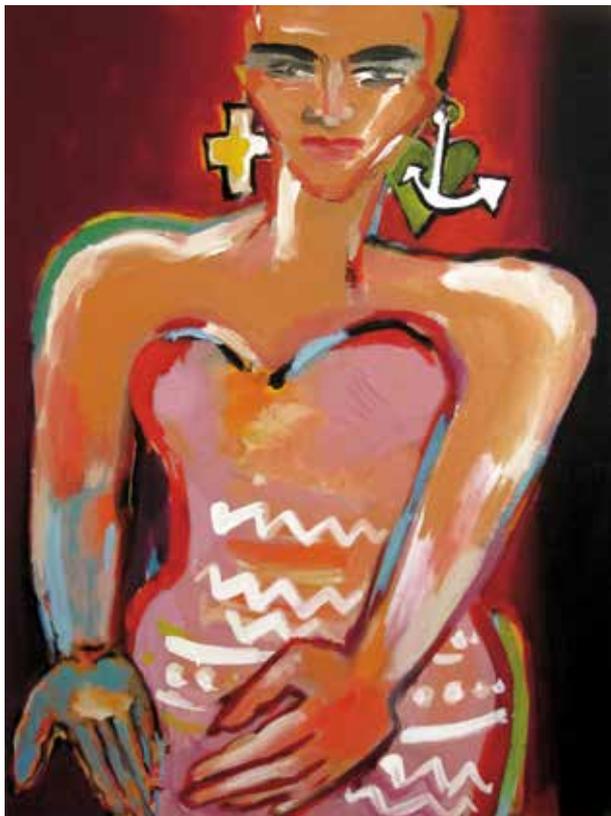
Figurine · Acryl auf LW · 40 x 30 cm



Mit Nelke · Acryl auf LW · 40 x 30 cm



Heckenröslein · Acryl auf LW · 100 x 100 cm



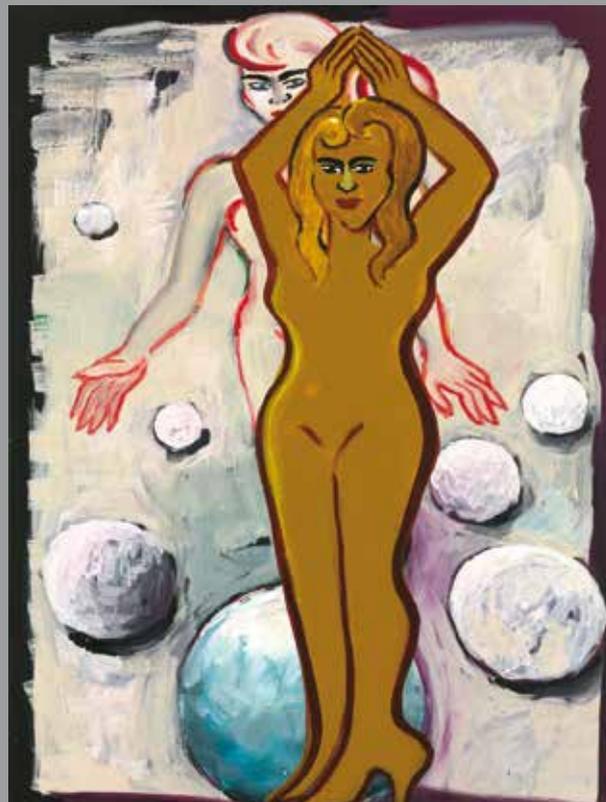
Glaube, Liebe, Hoffnung · Acryl auf LW · 80 x 60 cm



Von oben betrachtet · Acryl auf LW · 80 x 60 cm



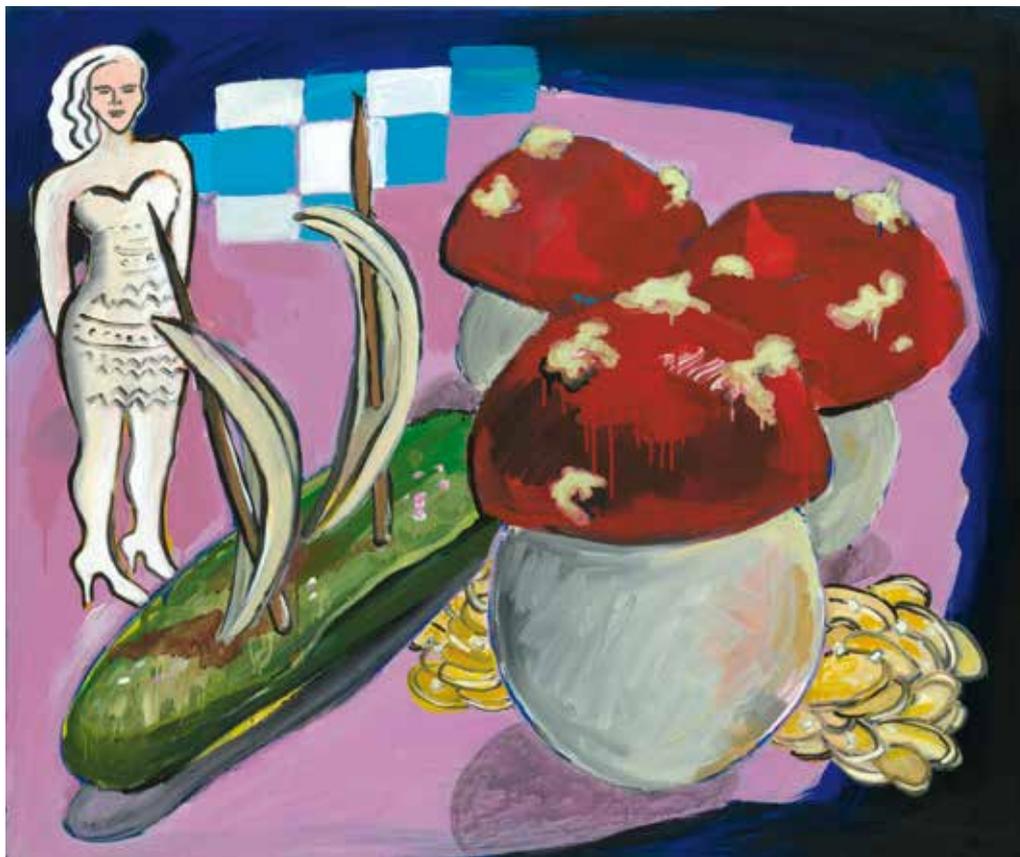
Mitspielen IV · Acryl auf LW · 80 x 60 cm



Mitspielen II · Acryl auf LW · 80 x 60 cm



Der Mai, der Mai, der lustige Mai · Acryl auf LW · 165 x 130 cm



Weihnachten 1957 · Acryl auf LW · 100 x 120 cm



Make-up · Acryl auf LW · 100 x 100 cm



Kartoffellese · Acryl auf LW · 50 x 40 cm



Starker Halt · Acryl auf LW · 70 x 80 cm



Trip nach Brügge · Collage und Acryl auf LW · 40 x 30 cm



Laufsteg · Acryl auf LW · 190 x 230 cm



Schön schwarz · Acryl auf LW · 40 x 30 cm



Glaube, Liebe und Hoffnung · Acryl auf LW · 40 x 30 cm



Grasgrün · Acryl auf LW · 40 x 30 cm



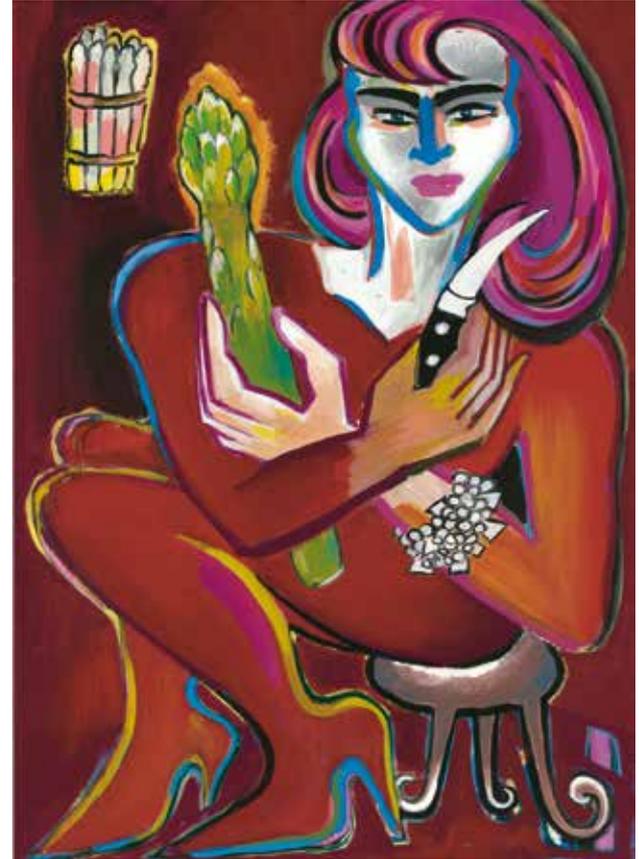
Gemelle · Acryl auf LW · 50 x 60 cm



Selig · Acryl auf LW · 165 x 130 cm



Radieschen · Acryl auf LW · 100 x 80 cm



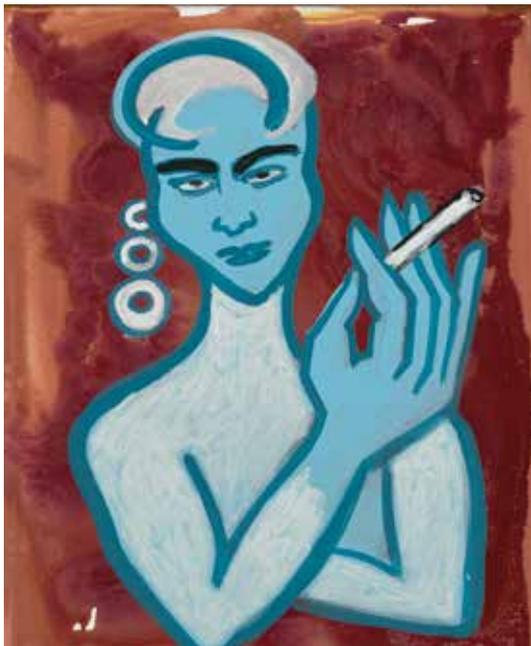
Spargelschälerin · Acryl auf LW · 140 x 100 cm



Im Radieschenfeld · Acryl auf LW · 80 x 100 cm



O.T. (Liegende auf rotem Grund) · Acryl auf LW · 50 x 60 cm



Blauer Duft · Acryl auf LW · 50 x 40 cm



O.T. (Frau mit Kopfschmuck) 2013 · Acryl auf LW · 60 x 50 cm



O.T. (Mit Pinsel und Mond) · Acryl auf LW · 230 x 190 cm



Schwarzer Peter · Acryl auf LW · 120 x 170 cm



Katerstimmung · Acryl auf LW · 170 x 135 cm



Grazie II · Acryl auf LW · 170 x 120 cm

24 Hours · Acryl auf LW · 230 x 190 cm



Zu den Arbeiten von **Elvira Bach**

*Ganz und gar man selbst zu sein,
kann schon einigen Mut erfordern.*

Sophia Loren

Nichts in der Kunst ist für mich berührender als der Mut zu Malerei in individueller Stringenz. Als Elvira Bach 1978 eines ihrer Bilder „Immer Ich“ betitelte, war dies die Geburtsstunde der ihr eigenen Thematik, deren Grundstock jedoch bereits weit vorher gelegt war. Überhaupt sind bei ihr Biografie und schöpferisches Tun immer eng verknüpft und untrennbar miteinander verschlungen. Im Oeuvre der Berliner Künstlerin herrscht undogmatisch die Malerei einer Frau zu selbigem Thema, ohne „Frauenmalerei“ zu sein.

Nach einer unbeschweren Kindheit im Taunus und einer Ausbildung in der Nähe von Limburg an der Staatlichen Glasfachschule Hadamar geht Elvira Bach Anfang der 1970er Jahre nach Berlin – schon damals brodelndes Zentrum von Musik, Theater, Kunst und Leben pur. Vielleicht von den Goldenen Zwanzigern und der Zeit der deutsch-deutschen Wende abgesehen, dürften diese Jahre mit zu den inspirierendsten der Hauptstadt zählen. Ebenso impulsiv wie kraftvoll dieser Zeit entsprechend ist die Malerei einer Gruppe, die sich als „Galerie am Moritzplatz“ gründet und später unter dem Begriff „Neue Wilde“ verschubladet wird. Schnell erobern diese Maler, nachdem sie 1982 durch ihre Teilnahme an der documenta 7 die internationale Bühne der Kunst betreten haben, die Museen weltweit. Signifikant für ihren Stil ist eine gestische Gegenständlichkeit, die in farboxplosiven Großformaten das Leben der Metropolen mit all ihren Facetten von Alltäglichkeit als persönliche Lebensverlautbarung offeriert.



Selbstbildnis · Acryl auf Büten · 79 x 105 cm

Elvira Bach inszeniert dramaturgisch in farbspritzenden Bilderzählungen ihr Leben, ihre Geschichte. Sind ihre Weibsbilder zunächst noch hartkantig und farbuellend, kommen diese später immer runder und formvollendeter daher – virtuos in der Malerei mit sämigem Kunstharz wie auch im vital ineinanderkrallenden Aquarell. In einer höchst individuellen Formensprache begegnen uns ihre Protagonistinnen mit markanten Backenknochen, dominanten Augenbrauen, musterdurchwirtem Turban, zupackenden Händen und geschlossenen Lippen,

die nie bereit sind, von sich selbst zu erzählen. Ihr Gestus, ihre Accessoires und ihr Umfeld tun dies, lassen den Betrachter das Geschehnis erfahren und am aufregenden Sein teilhaben, für das sich die Malerin an den Eindrücken ihres Lebens bedient und diese zur Grundlage ihrer Geschichtserzählung macht.

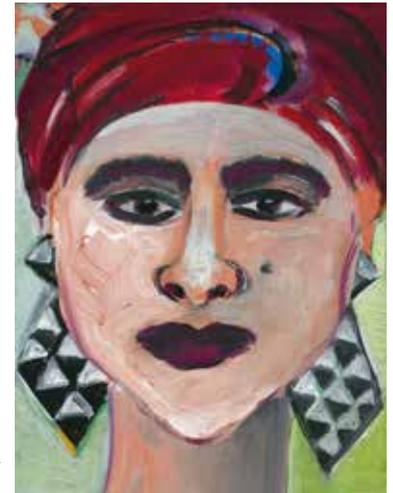
Dennoch bleiben Lücken und Geheimnisse in ihrer zurückhaltenden Sensibilität, allzeit voller Selbstbewusstsein im Sinne von „selbst“ und „bewusst“ in der Ursprünglichkeit des Wortes. Liegt die Quelle der Arbeit „Der Mai, der Mai, der lustige Mai“ noch in vorfrankfurtlichen Erdbeer- und Spargelfeldern, die sich die dargestellte Figur als Nahrungs-, Beschäftigungs- und auch Sitzquelle zu eigen macht, aufrecht und elegant das Messer jonglierend ohne jeglichen drohenden Habitus, geht der Kanon der gezeigten Gegenstände im Gemälde „24 Hours“ vollends auf. Alle Rollen, die gegenwärtig für Elvira Bach prägend sind, werden hier ins Licht gerückt: Hausfrau, Versorgerin, Verführerin, Malerin, Mutter, Managerin und Köchin. Selbst die Hauskatze und eine eingeblendete afrikanische Porträtfigur weisen dezent auf ihr persönliches und ganz privates Leben hin, das sie entschieden bejaht. Aber soll so viel überhaupt verraten sein?

Elvira Bach ist eine der wichtigsten zeitgenössischen deutschen Malerinnen, gerade weil sie stringent sie selbst ist, sich selbst zeigt, offen – nicht zu offen, sondern symbolhaft verschlüsselt in ihrem wunderbaren, reichen Oeuvre, durch das sie uns immer Anteil haben lässt an ihrem Sein, in dem sie selbst als Person zurücktritt und dennoch unübersehbar präsent ist. „Ich bin wie Ich bin“, lautet der Text eines Bildes von Ben Vautier, vor dem die Künstlerin posiert.

Dass dies auch ihr Motto ist, dafür liebe ich sie, aber auch für ihre beseelten Bilder, die diesem Thema allzeit verhaftet sind – ohne sich abzuarbeiten, ohne sich je zu wiederholen. Immer wieder erfindet sich die Malerin neu: als Eistanzerin, als Afrikanerin, als Germany's next Topmodel, als eigene Muse, als Elvira Bach selbst und in letzter Konsequenz als ich selbst.

Immer ich und immer ich auch ... Dass ich sie seit 25 Jahren begleiten darf und immer wieder überrascht werde. Wieder und wieder. Danke dafür mit all meiner schier unendlichen Begeisterung für diesen Beruf.

Michael Marius Marks



Augenblick
Acryl auf LW · 40 x 30 cm



Mitspielen III · Acryl auf Bütten · 100 x 70 cm



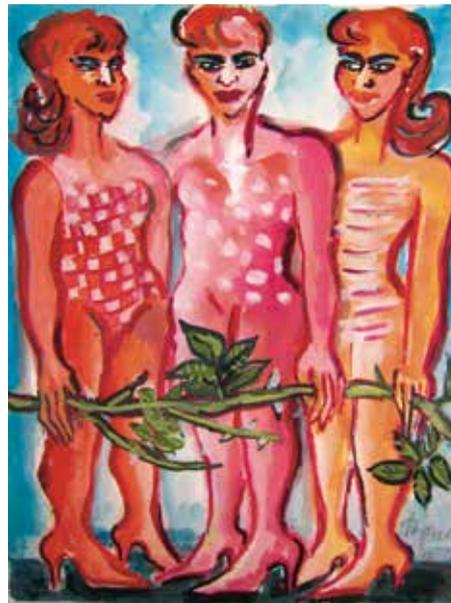
Mitspielen I · Acryl auf Bütten · 100 x 70 cm



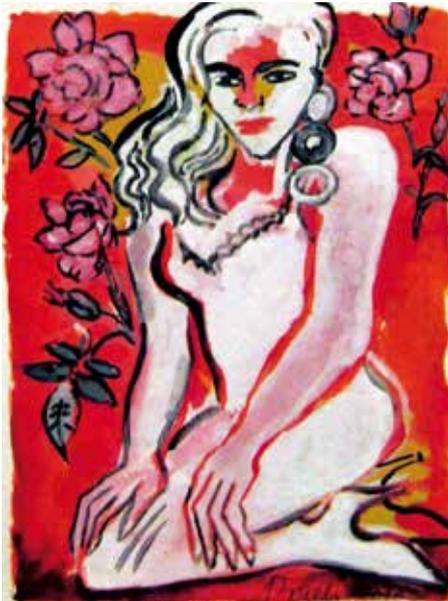
Wilde Orchidee · Acryl auf Bütten · 100 x 70 cm



Erdbeerpflückerin
Acryl auf Bütteln · 32 x 24 cm



Green
Acryl auf Bütteln · 32 x 24 cm



Kniende Rosa-Diva
Acryl auf Bütten · 32 x 24 cm



Schneeglöckchen blühen nicht in Afrika
Acryl auf Holzfunier · 29,5 x 21 cm



Melone für zwei · Acryl auf Bütten · 79 x 105 cm



Frau mit Anthurie · Acryl auf Bütten · 195 x 75 cm



Das Gras ist grün · Acryl auf Bütten · 29,5 x 39,5 cm



Freitagnacht · Acryl auf Büttlen · 140 x 100 cm



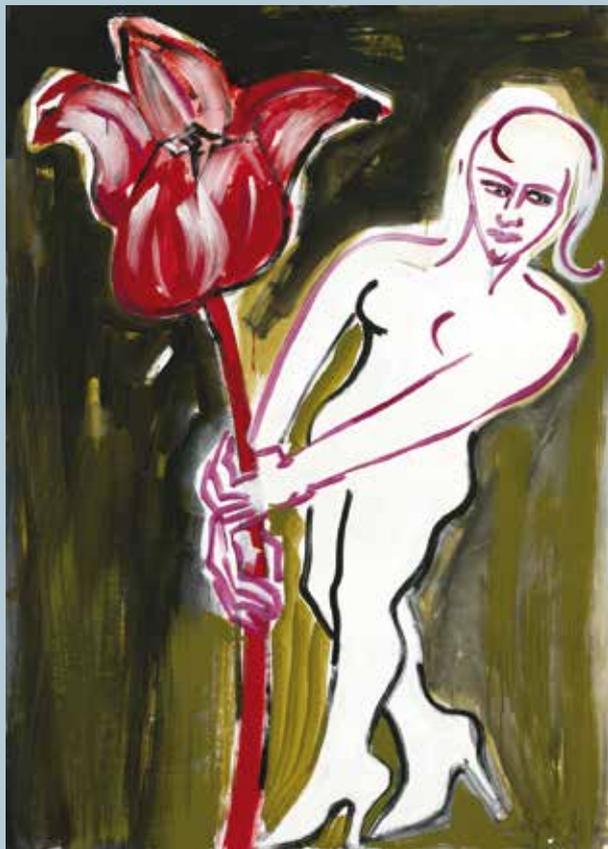
In Schwarz · Acryl auf Büttlen · 100 x 70 cm



Umschlungen · Acryl auf Büttlen · 104 x 78 cm



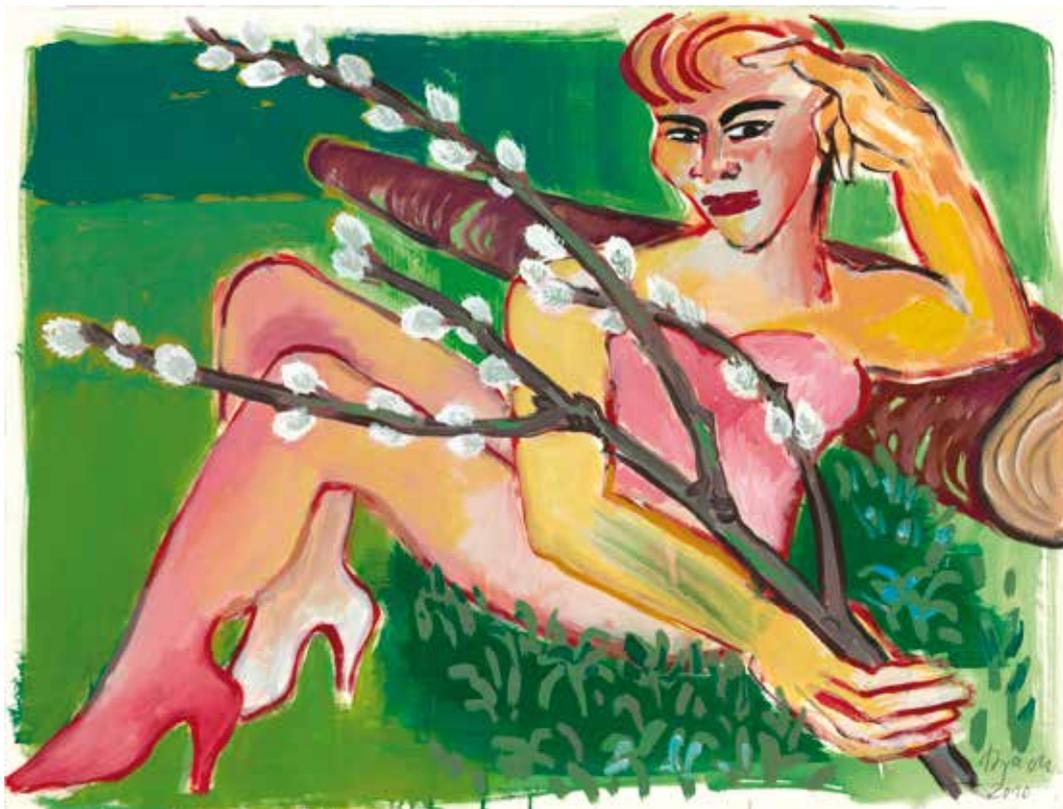
Rubinrot · Acryl auf Büttlen · 104 x 78 cm



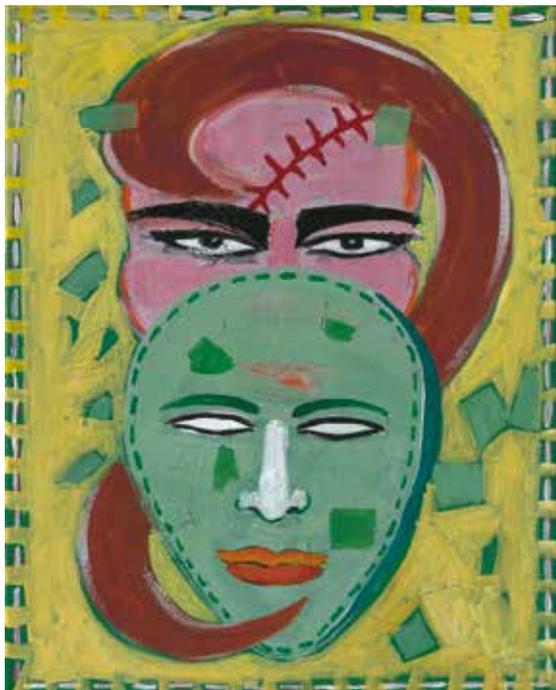
Fleur d'Elise · Acryl auf Bütten · 140 x 100 cm



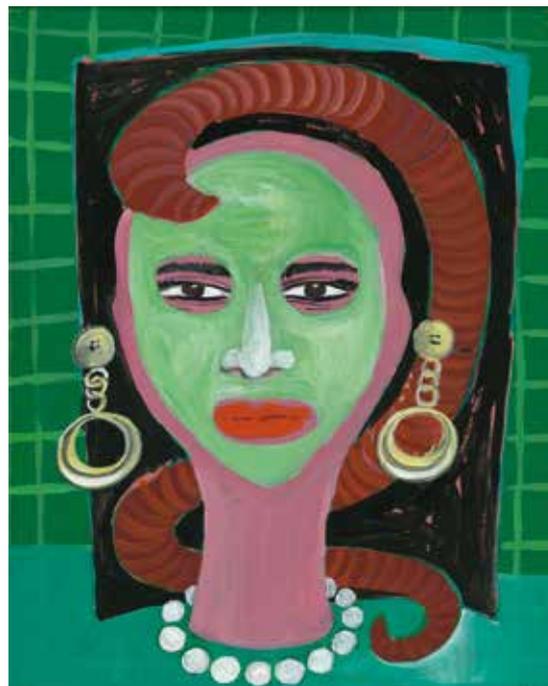
Küchenfee · Acryl auf Bütten · 100 x 70 cm



Samtpfote · Acryl auf Bütten · 78 x 104 cm



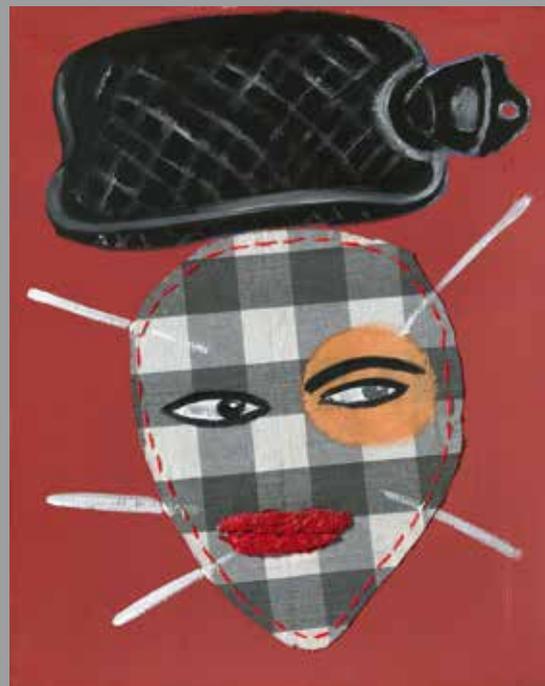
Kopfweh I · Collage und Acryl auf LW · 50 x 40 cm



Kopfweh II · Collage und Acryl auf LW · 50 x 40 cm



Kopfweh III · Collage und Acryl auf LW · 50 x 40 cm



Kopfweh IV · Collage und Acryl auf LW · 50 x 40 cm



Ich träume in die Ferne · Acryl auf LW · Ø 40 cm

Titelbild: *Meine sieben Sachen* · Acryl auf LW · 50 x 40 cm

Der Katalog erscheint zur Ausstellung:

ELVIRA BACH

21. Juni bis 8. September 2013

in den Kunstsammlungen der Stadt Limburg
Historisches Rathaus, Fischmarkt 21, 65549 Limburg a. d. Lahn

Lieferbarkeit der gezeigten Werke unter Vorbehalt, Stand 06/2013

Impressum © Galerie am Dom GmbH

Abbildungen: Jochen Littkemann, Berlin und Galerie am Dom

Text & Gestaltung: Michael M. Marks, Saskia Hammann, Ina Hofmann

Magistrat der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn
Förderkreis Bildende Kunst Limburg e. V.



**galerie
am dom**

- Krämerstraße 1 35578 Wetzlar
- Fon + Fax: 06441-46473
- info@galerie-am-dom.de
- www.galerie-am-dom.de

**galerie
am dom**

- Plockstraße 4 35390 Gießen
- Fon: 0641 - 9719822-2 Fax: -1
- info@galerie-am-dom.de
- www.galerie-am-dom.de

**galerie
am dom**

- Fahrgasse 22 60311 Frankfurt/M
- Fon: 069 - 219969-29 Fax: -39
- info@galerie-am-dom.de
- www.galerie-am-dom.de